

A) Anpassung des Textes an den Leser

Kompetenzstufe: Lese-Verständnis: Texte machen Sinn

Leser/innen entwickeln bewusste Lesestrategien, um einen Text zu gliedern und zu verstehen. Das Sinn erfassende Lesen ermöglicht Texte in ihrer Komplexität zu verstehen und daraus eigene, weiterführende Schlüsse zu ziehen.

Um einen Text als Ganzes zu erfassen

- ist er in Sinnschritte zu gliedern,
- sind Schlüsselwörter herauszufinden,
- ist Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und
- der Inhalt zusammenzufassen.



Kompetenzstufe: Lese-Reflexion: Text und Kontext

Vergleichen, interpretieren, kommentieren, eigene Gefühle und Erfahrungen einbringen, mit mit anderen Lesern/innen ins Gespräch kommen – all dies zeichnet kompetente Leser/innen aus.

Wichtig ist auf dieser Stufe Schüler zu ermutigen ihren eigenen, persönlichen Zugang und eine eigene Meinung zu Texten zu finden und diese mit anderen auszutauschen.

So kann es gelingen, dass

- über den Sinn von Texten nachgedacht wird,
- dass das Textverständnis geklärt wird oder
- formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten untersucht werden.

Quelle: Kobl, Karin

Problematischer Text:

er. Um 1870 gelang es Otto, einen Motor nach obigem Prinzip zu bauen. Der Motor arbeitet, ist ein Gemisch von Luft und Treibstoff: Im Vergaser wird Luft mit fein verteiltem Benzin vermischt. Bei diesem Motor unterscheiden wir vier Bewegungsabschnitte, die man auch „Takte“ nennt. Daher hat ein solcher Motor den Namen „Viertakter“. Die Bewegungsabfolge erläutern wir der Abbildung:

1. Takt: Der Kolben bewegt sich nach unten. Das Ventil A ist geschlossen, das Ventil E wird geöffnet. Dadurch wird das Benzin-Luft-Gemisch in den Zylinderraum gesaugt.
2. Takt: Der Kolben bewegt sich nach oben. Beide Ventile sind geschlossen. Das Gemisch wird „verdichtet“. (Es ist umso wirkungsvoller, je mehr es verdichtet wird.) Die Temperatur des Gemisches steigt auf 300°C bis 400°C.
3. Takt: Bei geschlossenen Ventilen erfolgt die Zündung. Der Treibstoff verbrennt sehr rasch, und das Gas erreicht Temperaturen um 2000 °C. Bei der großen Temperaturerhöhung kommt es zu einem starken Druckanstieg. Dadurch wird der Kolben unter Abkühlung des Gases nach unten gestoßen.
4. Takt: Der Kolben bewegt sich nach oben. In diesem Takt schließt sich das Ventil A. Die Abgase werden herausgeschoben.

Nun kann der Ablauf erneut beginnen. Das Durchlaufen der vier Takte ist eine Periode. Die geradlinige Bewegung des Kolbens wird von der Pleuelstange an einem Ende aufgenommen und am anderen Ende mithilfe einer Pleuelstange an einem Pleuelhebel in Drehbewegung übergeführt. Während einer Periode dreht sich die Pleuelstange um 360°. Nur während des dritten Taktes, des Arbeitstaktes, wird innere Energie in mechanische Arbeit umgesetzt. In den anderen Takten verrichtet der Motor mechanische Arbeit auf Kosten der Energie seiner bewegten Teile. Trotz vieler Verbesserungen konnte die chemische Energie des Treibstoffes bei Otto-Motoren nicht zu mehr als 25 % mechanisch genutzt werden.

Annotations:

- unpersönliche Ausdrucksweise
- selten gebrauchte Wörter
- fachspezifische Abkürzungen
- Komposita
- Fachbegriffe
- Verben mit Vorsilben
- Fachbegriffe
- Nominalisierung
- erweiterte Nominalphrase
- komplexe Attribute an Stelle von Attributsätzen
- Verben mit Vorsilben
- Passiv und Passiversatzformen
- Homonyme, Metaphern
- fachspezifische Formulierungen

